

# Im Gespräch mit Frida Kahlo

„Dinner for four“ mit Erzählerin Sarah Stein

## SCHLÜCHTERN

Eine Caféhauspremiere erlebten die Gäste im Schlüchterner „Café Wohnzimmer“ mit „Dinner for Four“.

Eingeladen hatte Barbara von Monkiewitsch vom Literaturbüro Hessen. Sie hofft, dass die Art der Veranstaltung Schule machen wird. Als Gast begrüßte die Organisatorin Sarah Stein aus Schwarzenfels.

Von Monkiewitsch stellte die Geschichtenerzählerin vor: Sarah Stein wurde in New York City geboren. Sie verbrachte die ersten acht Jahre ihres Lebens in der Lo-

wer East Side. Später arbeitete sie als Kinder-Bibliothekarin und entdeckte dabei ihre Liebe zum Geschichtenerzählerin. Sarah Stein lebte die vergangenen 30 Jahre in Portland in Oregon, wo sie nicht nur in der Bibliothek Geschichten erzählte, sondern auch in Schulen, Museen, Synagogen, bei Festen und vielen anderen Veranstaltungen. Im April 2010 zog sie mit ihrem deutschen Mann nach Schwarzenfels. Das bedeutete auch einen neuen Anfang für ihre Geschichten und Erzählungen. Sie ist begeistert, nun im Land der Brüder Grimm zu wohnen, in dem Märchen zum Alltag gehören. Im voll besetzten „Café Wohnzimmer“ fragte die Künstlerin,

welchen Künstler sich die Anwesenden für ein „Dinner for Four“ einladen würden. Sie lud sich für ihr fantasievolles Dinner Edgar Allen Poe, Frida Kahlo und Oscar Wilde ein. Drei Künstler aus Literatur und Malerei.

In ihrem Gespräch schlüpfte Stein in die Rollen der Künstler und fragte sie nach ihren Werken. So erfuhren die Zuhörer, dass Frida Kahlo mit ihren Bildern eigentlich nie berühmt werden wollte, dass die Studenten von Oscar Wilde ihm immer sagten, dass er entweder berühmt oder berüchtigt werden würde – er wurde beides. Musikalisch gestaltet wurde die Lesung von Alfred Noll aus Marborn auf der Gitarre. ma



Sarah Stein und Alfred Noll bei „Dinner for four“.

Foto: Monia Anders